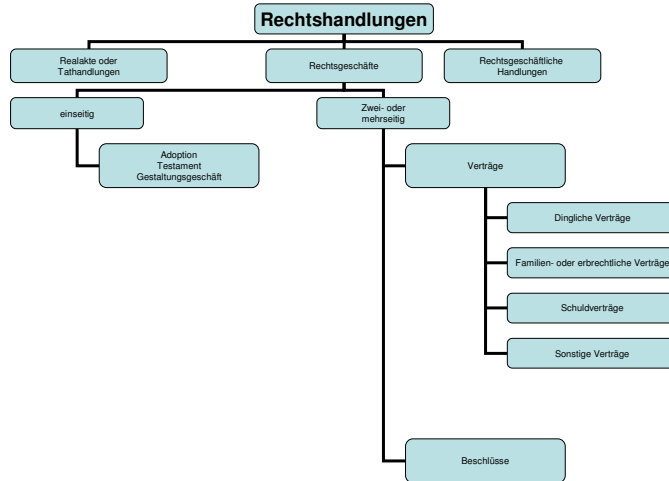
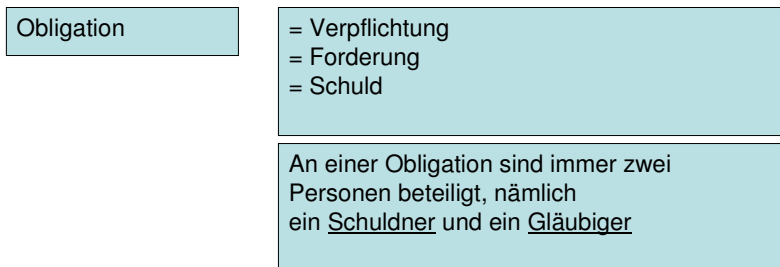


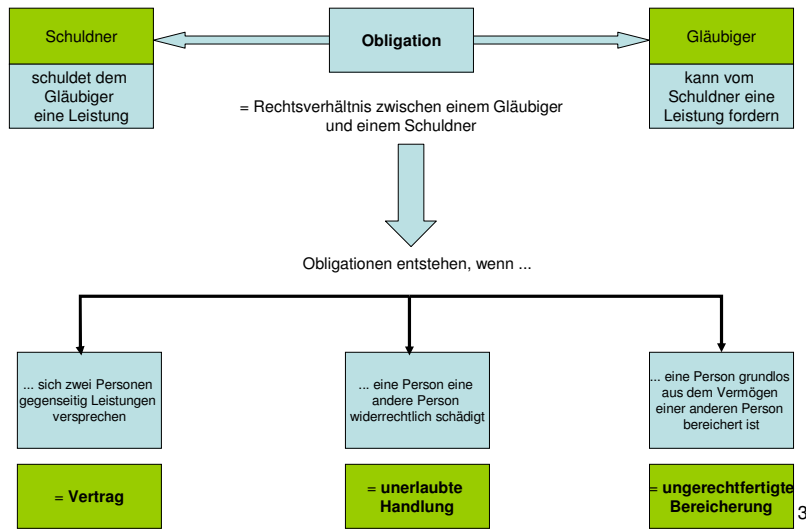
Rechtshandlungen



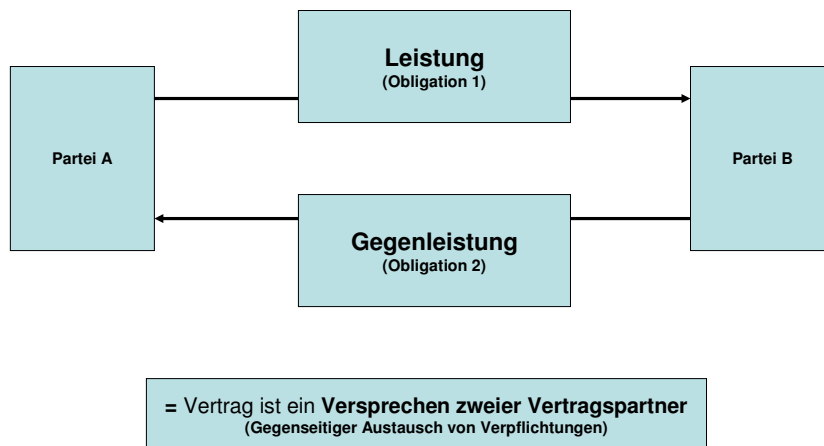
Was ist eine Obligation?



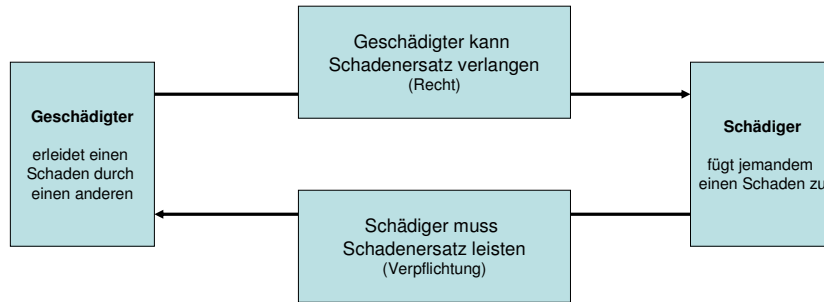
Entstehungsgründe einer Obligation



Vertrag



Unerlaubte Handlung

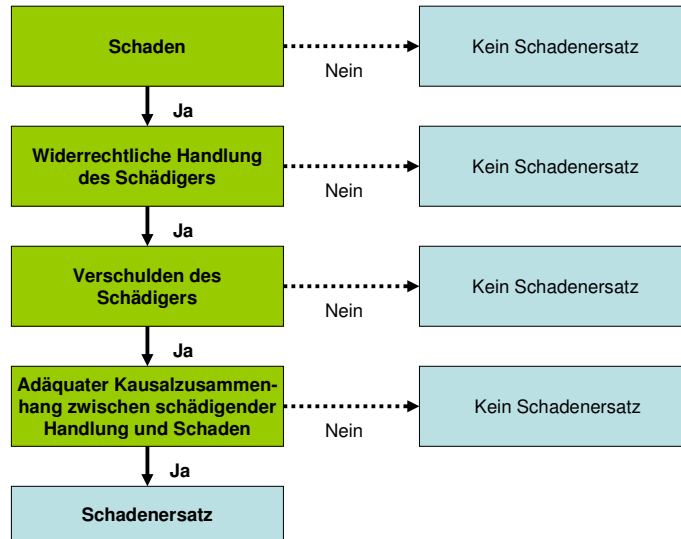


Unerlaubte Handlung: Voraussetzungen (Verschuldenshaftung)

Schaden	Finanzieller Schaden (= Vermögenseinbusse)
Widerrechtliche Handlung des Schädigers	Unerlaubter Eingriff in ein geschütztes Rechtsgut (z.B. Persönlichkeit, Eigentum, Besitz)
Verschulden des Schädigers	Schaden muss schuldhaft verursacht sein • Absicht oder Fahrlässigkeit • Urteilsfähigkeit
Adäquater Kausalzusammenhang zwischen schädigender Handlung und Schaden	Der Schaden ist nach dem normalen Lauf der Dinge das Resultat der schädigenden Handlung.

Der Geschädigte muss das Vorliegen aller vier Voraussetzungen beweisen (ZGB 8).

Unerlaubte Handlung: Prüfungsschema (Verschuldenshaftung)



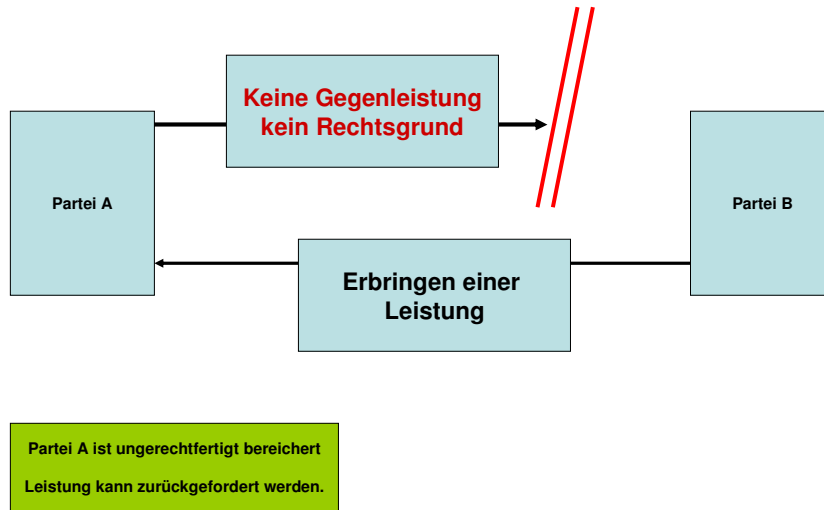
12

Unerlaubte Handlung: Voraussetzungen (Kausalhaftung)

Schaden	Finanzieller Schaden (= Vermögenseinbusse)
Widerrechtliche Handlung des Schädigers	Unerlaubter Eingriff in ein geschütztes Rechtsgut (z.B. Persönlichkeit, Eigentum, Besitz)
Verschulden des Schädigers	Verschulden wird zulasten des Schädigers vermutet. (Schädiger kann sich entschuldigen, indem er beweist, dass ihn keine Schuld trifft.)
Adäquater Kausalzusammenhang zwischen schädigender Handlung und Schaden	Der Schaden ist nach dem normalen Lauf der Dinge das Resultat der schädigenden Handlung.

13

Ungerechtfertigte Bereicherung



14

Übung B 1

Wir behaupten: Aus einem Vertrag entstehen im Normalfall mindestens zwei Obligationen.

Stimmt diese Behauptung?

Begründen Sie ihre Antwort in ein bis zwei Sätzen und machen Sie ein Beispiel aus dem Alltag.

15

Übung B 2

Vervollständigen Sie folgende Sätze:

A. Dem steht gegen seinen Schuldner eine zu.

B. Der Mieter hat die Miete monatlich im Voraus zu bezahlen. Bei der Miete handelt es sich um eine, der Mieter ist also der Leistung.

C. Der Arbeitnehmer muss seinem Arbeitgeber Arbeit leisten. Der Arbeitgeber ist der Forderung auf Arbeitsleistung, der Arbeitnehmer

16

Übung B 3

In OR 41 findet sich die Verschuldenshaftung, eine Variante der unerlaubten Handlung. Nehmen Sie das Gesetz zur Hand und leiten sie die vier Voraussetzungen ab, damit jemand gemäss dieser Bestimmung haftbar wird.

1. Voraussetzung:

2. Voraussetzung:

3. Voraussetzung:

4. Voraussetzung:

17

Übung B 4

Boris wird auf dem Zebrastreifen von Rudi angefahren. Er erleidet einen offenen, äusserst schmerzhaften Oberschenkelbruch und muss für drei Wochen im Spital behandelt werden. Seinen Beruf als Fussballer kann er für vier Monate nicht ausüben. Ausserdem ist seine Markenhose „Fucci“ nicht mehr zu retten.

Geben Sie an, wofür Rudi (bzw. seine Versicherung) Ersatz für Sachschaden, bzw. Personenschaden schuldet und wofür er allenfalls eine Genugtuung zu leisten hat.

18

Übung B 5

Hans genehmigt sich in der Trink-Bar ein Bier, als er unvermittelt von Harry angegriffen wird. Da Hans Karatestunden nimmt, kann er Harrys Faustschlag parieren und Harry kurzerhand aufs Kreuz legen, wobei Harrys Brille in die Brüche geht.

Handelt Hans hier widerrechtlich oder ist ein Rechtfertigungsgrund gegeben; muss er für die Kosten einer neuen Brille aufkommen?

19

Übung B 6

Stefan stolpert aus Unachtsamkeit im Migros Restaurant und verschüttet seine Tomatensuppe über Peter und seinen Anzug der Marke „Hoss“. Als Peter auf der Übernahme der Reinigungskosten besteht, weigert sich Stefan mit der Begründung, es sei doch nicht Absicht gewesen und das könne jedem mal passieren.

Wer hat Recht?

20

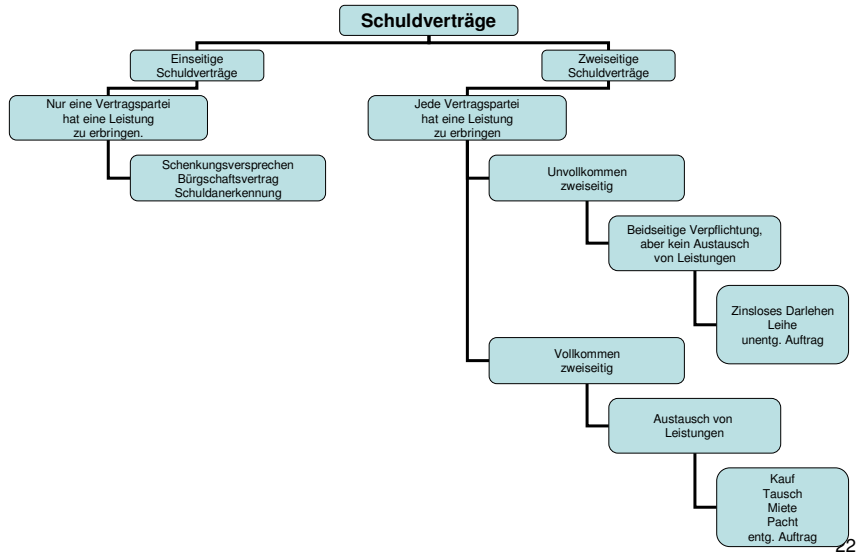
Übung B 7

Fredi fällt in seinem Garten eine Birke. Unerwartet knickt der Baum nicht Richtung Garten, sondern auf die anliegende Strasse. Dabei wird ein Strommast der Elektrizitätswerke umgeknickt und ein Stromausfall für zwei Stunden ist die Folge. Die Elektrizitätswerke sowie die Firma Bibeli AG, deren Kücken infolge des Stromausfalls in den Brutkästen eingegangen sind, erheben Schadenersatzansprüche.

Wofür muss Fredi geradestehen?

21

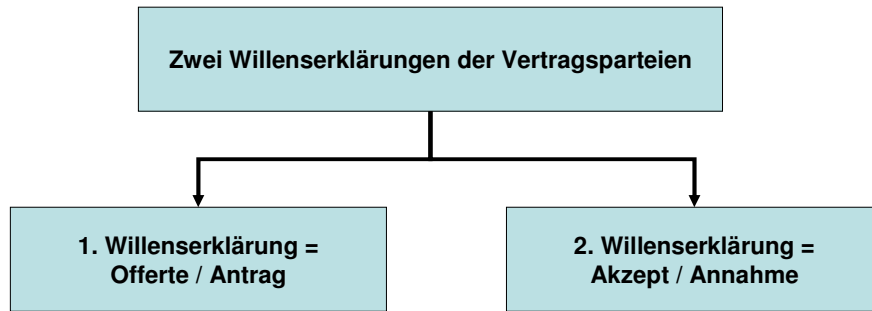
Schuldverträge



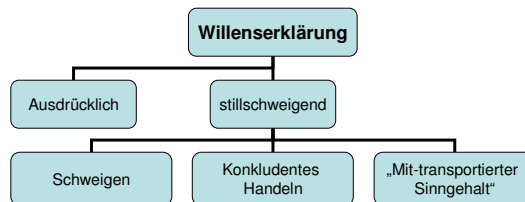
Voraussetzungen für den Abschluss eines Vertrages



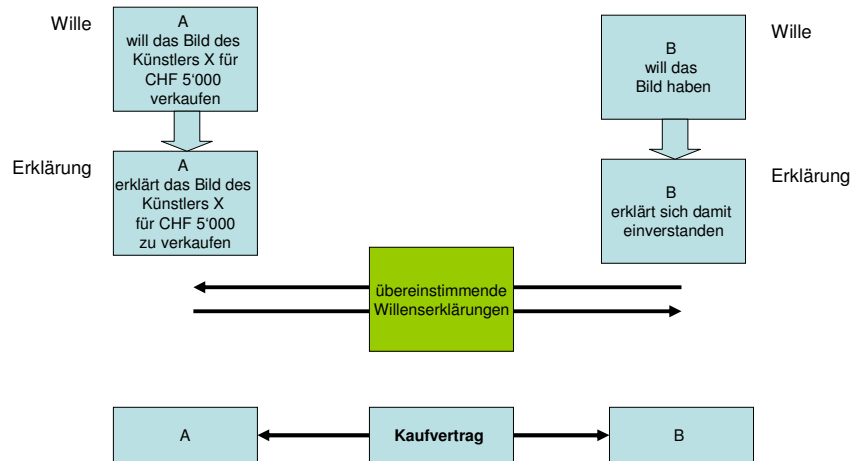
Einigung über den Vertragsinhalt



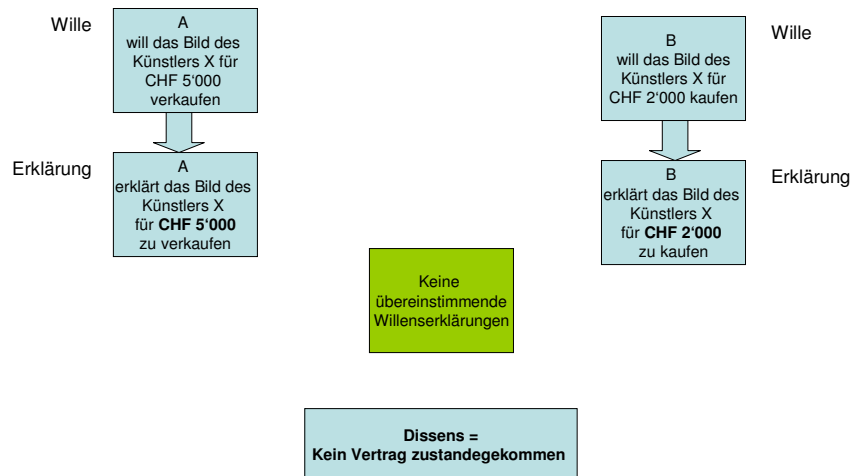
Willenserklärungen



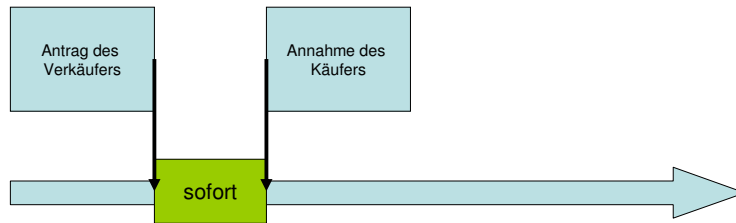
Konsens = Einigung der Vertragsparteien



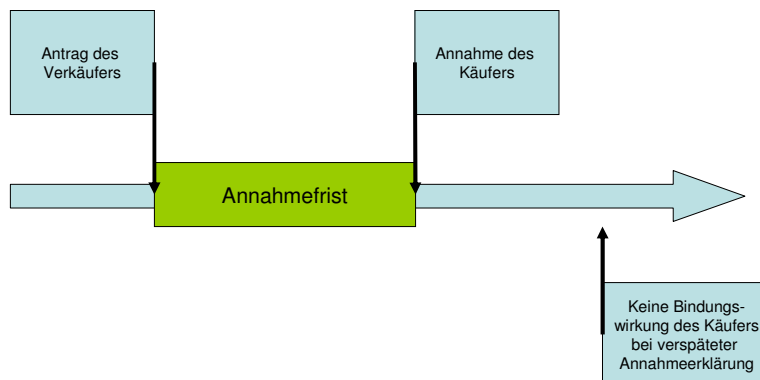
Dissens = Keine Einigung der Vertragsparteien



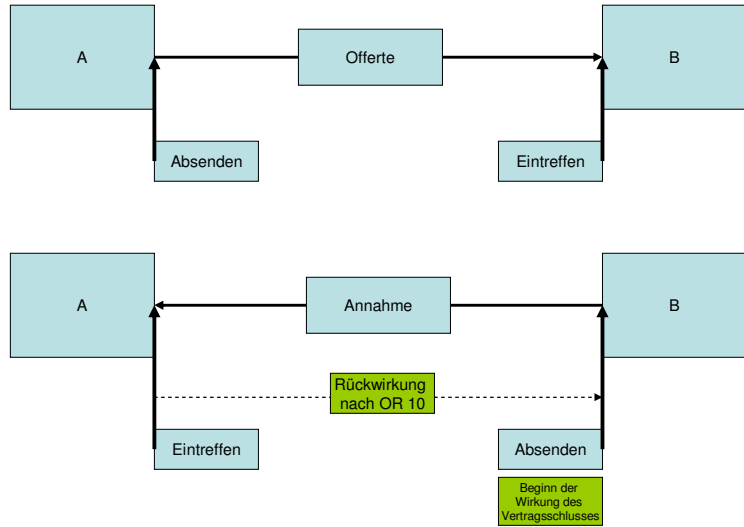
Vertragsabschluss ohne Vereinbarung einer Annahmefrist



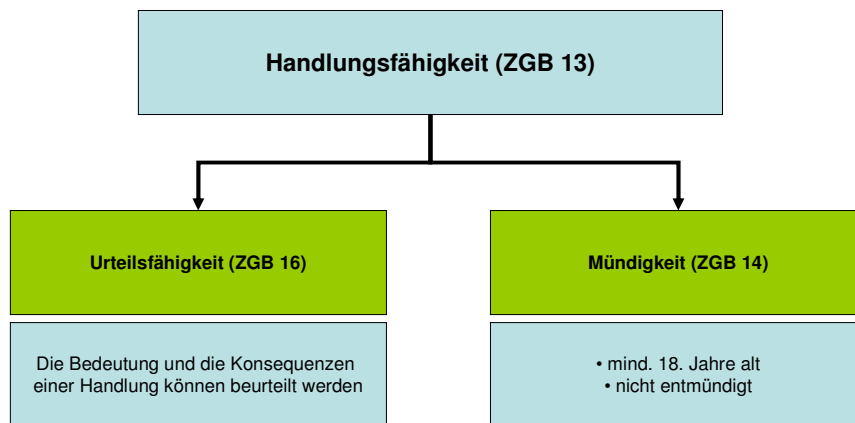
Vertragsabschluss mit Vereinbarung einer Annahmefrist



Vertragsabschluss unter Abwesenden



Handlungsfähigkeit



Formvorschriften

Einfache Schriftlichkeit

Vertrag muss schriftlich abgefasst und eigenhändig unterschrieben sein.

Qualifizierte Schriftlichkeit

Vertrag muss schriftlich abgefasst und eigenhändig unterschrieben sein. Zusätzlich müssen gewisse Vertragspunkte schriftlich festgehalten sein.

Öffentliche Beurkundung

Vertrag muss schriftlich abgefasst und eigenhändig unterschrieben sein. Zusätzlich muss eine öffentliche Urkundsperson mitgewirkt haben.

34

Unzulässiger Inhalt eines Vertrages

Unmöglicher Inhalt

Bereits bei Vertragsabschluss steht fest, dass der Vertrag objektiv nicht erfüllt werden kann.

Widerrechtlicher Inhalt

Der Inhalt des Vertrages verstösst gegen zwingende Bestimmungen des Privatrechts.

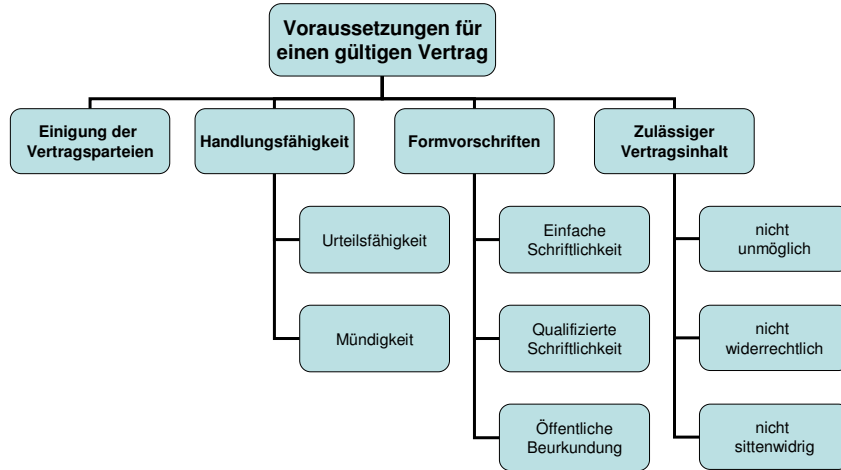
Unsittlicher Inhalt

Der Inhalt des Vertrags verstösst gegen die guten Sitten.

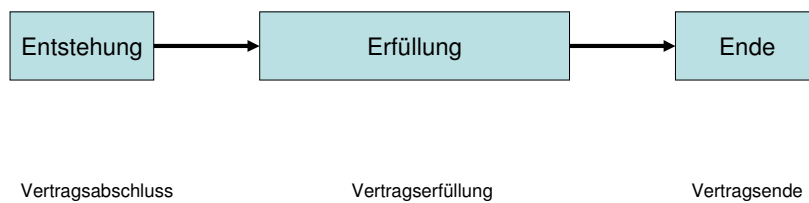
Unzulässige, widerrechtliche und unsittliche Verträge sind nichtig.

36

Voraussetzungen für einen gültigen Vertrag

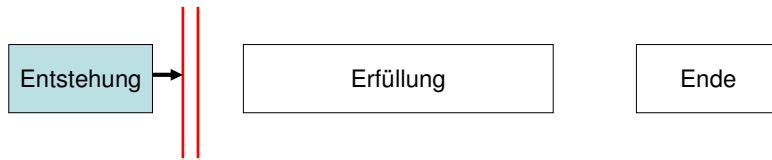


Vertragsrecht

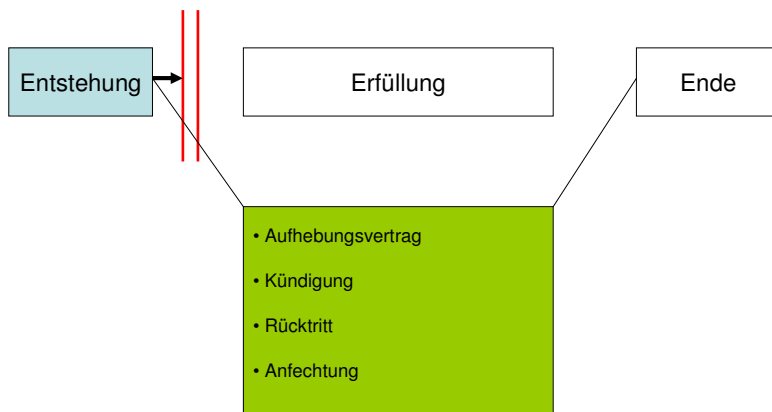


Verträge sind einzuhalten und müssen erfüllt werden!

Vertragsrecht



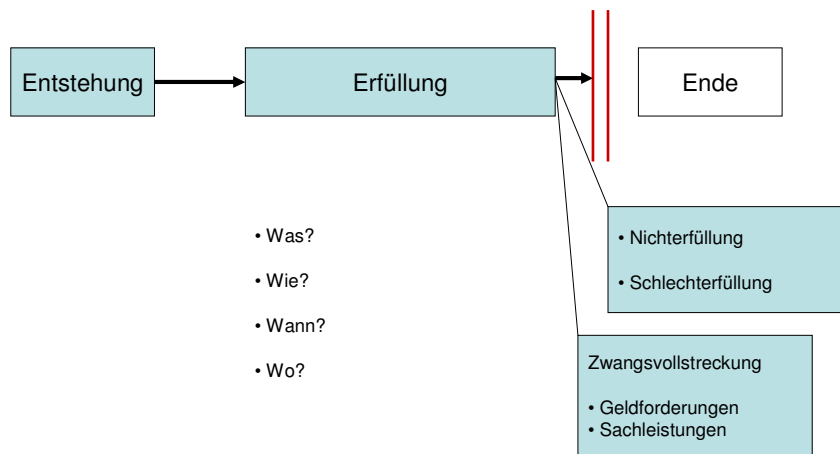
Vertragsrecht



Anfechtung

Irrtum	<ul style="list-style-type: none">• Vertragsart, -gegenstand, -partner oder -leistung• Vertragsgrundlage
Täuschung	<ul style="list-style-type: none">• Absichtliche Täuschung
Drohung	<ul style="list-style-type: none">• Gegründete Furcht, welche die freie Willensbildung beeinflusst.
Übervorteilung	<ul style="list-style-type: none">• Ausnützen von Notlage, Unerfahrenheit, Leichtsin• offenes Missverhältnis der Leistungen

Vertragsrecht



Übung C 1

Welche der nachstehenden Offerten sind verbindlich?

- Persönlich adressiertes Schreiben
- Preislisten
- Inserate in Zeitungen
- Schaufensterauslagen
- Prospekte
- Persönlich adressiertes Schreiben mit dem Vermerk „solange Vorrat“

43

Übung C 2

Eva sieht im Schaufenster eines Kleidergeschäftes einen Pullover für CHF 50.00 statt CHF 100.00. Bei der Kasse erklärt ihr die Verkäuferin, dass der Pullover CHF 100.00 kostet, da die Preisreduktion nur letzte Woche gegolten habe und das Schild irrtümlich im Schaufenster verblieben sei. Eva will aber nicht nachgeben.

44

Übung C 3

Daniel ruft Theo an und bietet ihm sein gebrauchtes Natel für CHF 20.00 an. Theo kann sich nicht entschliessen. Tags darauf ruft er Daniel an und sagt zu. Daniel will jedoch nun plötzlich CHF 30.00, Theo beharrt auf CHF 20.00.

Ist ein Kaufvertrag zustandegekommen? Wenn ja, über was zu welchem Preis?

45

Übung C 4

Die Cool AG schickt Gabi eine Offerte für eine Tiefkühltruhe für CHF 800.00. Gabi bestellt eine solche Tiefkühltruhe, zieht aber in ihrer schriftlichen Annahmeerklärung einen Rabatt von 10% ab. Die Cool AG ist damit nicht einverstanden und will nicht liefern.

Zu Recht?

46

Übung C 5

Sabina bringt ihren 1'000-fränkigen Mantel in die chemische Reinigung zur Reinli GmbH. Im Geschäftslokal hängen die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Reinli GmbH. Diese beschränken die Haftung pro Kleidungsstück auf CHF 100.00. Sabina ist in Eile und liest diese Klausel nicht, obwohl im schriftlichen Vertrag auch noch auf die AGB hingewiesen wird. Als der Mantel aufgrund eines technischen Defekts zerstört wird, verlangt Sabina vollen Schadenersatz, die Reinli GmbH ist jedoch mit Hinweis auf die AGB nur bereit, CHF 100.00 zu bezahlen.

Wer hat Recht?

47

Übung C 6

Regina, 17-jährig und Schülerin, wünscht sich ein eigenes Pferd. Da ihr die Eltern den Wunsch nicht erfüllen, kauft sie sich bei Bauer Ueli kurzerhand ein solches für CHF 2'000.00 auf Rechnung. Als die Eltern davon erfahren, wollen sie das Pferd zurückgeben.

- a. Ueli verweigert die Rücknahme mit der Begründung, er habe geglaubt, Regina sei volljährig. Rechtslage?
- b. Regina arbeitet mit Zustimmung ihrer Eltern nebenbei als Model und verdient auf diese Weise rund CHF 2'500.00 monatlich. Von diesem Geld kauft sie das Pferd. Rechtslage?

48

Übung C 7

Elsa wird von einem Vertreter der Sprachschule Finni im Tram angesprochen und zum Abschluss eines Finnisch-Sprachkurses gedrängt. Da Elsa den Vertreter loswerden will, unterschreibt sie genervt. Zu Hause besinnt sie sich eines Besseren und möchte den Kurs lieber nicht antreten. Die Sprachschule Finni beharrt jedoch auf Erfüllung des Vertrages.

Gibt es eine Möglichkeit für Elsa, aus dem Vertrag auszusteigen?

49

Übung C 8

Arthur sieht in einer Zeitung ein Angebot für günstigen Wein. Er will per Post 12 Flaschen bestellen, kreuzt aber auf dem Bestellschein aus Versehen das Feld mit 48 Flaschen an.

Was kann Arthur machen?

50

Übung C 9

Hermann kauft vom Bauer Fridolin in St. Moritz ein Stück Land, um sich darauf ein Ferienhaus zu bauen. Fridolin weiss von dieser Absicht nichts. Als Hermann zwei Jahre später ein Baugesuch einreicht, wird ihm mitgeteilt, sein Grundstück liege in der Lawinenzone 1, weshalb darauf mit Ausnahme von Ställen keine festen Bauten errichtet werden dürfen.

Kann Hermann den Vertrag wegen Irrtums anfechten? Wenn ja, Welcher Irrtum liegt vor?